

Freis Blatt



für den Kreis Udingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Münchener Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 126.

Donnerstag, den 8. Oktober 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden
Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.
Verordnen auf Grund der Vorschrift im § 4 des
Gesetzes, betreffend den Schutz der Briefstücken und
den Briefstückenverkehr im Kriege, vom 28. Mai
1894 (Reichs-Gesetzbl. S. 463) im Namen des
Kaisers, was folgt:

§ 1.

Alle gesetzlichen Vorschriften, die das Töten
und Einfangen fremder Tauben gestatten, treten
in das Reichsgebiet außer Kraft.

§ 2.

Diese Verordnung tritt an dem Tage ihrer
Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen
Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Großes Hauptquartier,
den 23. September 1914.

Wilhelm.
Debrück.

L. S.)

An die Herren Bürgermeister zu
Kaspach, Brombach, Gleeberg, Emmershausen, Ge-
münden, Hainichen, Heizenberg, Hundstadt, Mön-
stadi, Naunstadt, Neuweilnau, Rod a. d. Weil,
Schmitt, Seelenberg, Steinfischbach, Wehrheim,
Westerfeld und Winden.

Die Erledigung der Verfügung vom 10.
September d. Js. J. Nr. 8825 in Nr. 115 des
Verordnungsblattes betr. die Sammlung freiwilliger Gaben
für die Ostpreußen wird in Erinnerung gebracht
und binnen 3 Tagen erwartet.

Udingen, den 6. Oktober 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

An die Herren Bürgermeister zu
Kaspach, Eipa, Finsterthal, Hainichen, Haffelbach,
Hörsen, Hundstadt, Hundstall, Mönstadi, Naunstadt,
Oberems, Niederreifenberg, Oberhain, Pfaffen-
schbach, Reichenbach, Rod a. d. Weil, Schmitt,
Seelenberg und Westerfeld.

Die Erledigung der Verfügung vom 22. Sep-
tember d. Js. J. Nr. 9243 in Nr. 120 des
Verordnungsblattes betr. die Abhaltung eines Obstver-
wertungskurses wird in Erinnerung gebracht und
binnen 3 Tagen erwartet.

Udingen, den 7. Oktober 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Berlin, den 17. September 1914.

Das Photographieren auf dem Kriegsschauplatz und in den von den deutschen Truppen be-
setzten Gebieten ist nur mit Genehmigung des
Generalstabes des Feldheeres und auf
Grund der besonderen von ihm erlassenen Be-

stimmungen gestattet. Besuche um Zulassung sind
an stellvertretenden Generalstab III b zu richten.

Es dürfen nur solche Aufnahmen vervielfältigt,
verbreitet oder veröffentlicht werden, die dem stell-
vertretenden Generalstab zur Prüfung vorgelegen
haben und von ihm freigegeben sind. Jeder Ver-
öffentlichung ist ein mit der Presseabteilung des
stellvertretenden Generalstabes vereinbartes Kenn-
zeichen beizufügen.

Die gleichen Bestimmungen gelten für Kine-
matographische Aufnahmen.

Die Tätigkeit von Photographen und Bericht-
erstattern ohne Ausweis des Generalstabes ist zu
verhindern.

Stellvertretender Generalstab der Armee.

grz.: Brose.

Udingen, den 5. Oktober 1914.

Wird veröffentlicht.

Der Königl. Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

J. Nr. 9665.

Frankfurt a. M., den 28. September 1914.

Liebesgaben für Angehörige des Feldheeres
können zur Abgabe gelangen:

1. bei sämtlichen Ersatztruppenteilen des
Korpsbezirks,

2. bei den immobilien Etappen-Kommandan-
turen

Nr. 2 Frankfurt-Süd (Bureau: Sachsen-
hausen, Mittlerer Hasenpfad 5) und

Nr. 3 Darmstadt (Bureau: Postamt 2)

3. bei der Abnahmestelle freiwilliger Gaben
(Kriegsfürsorge) in Frankfurt a. M.,
Theaterplatz 14.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß es
nur auf diesem Wege möglich ist, mit Sicherheit
der Truppe die Gabe zuzuführen, während keine
Gewähr dafür übernommen werden kann, daß
Liebesgaben auf Autos über das Etappengebiet
hinaus die Truppe erreichen.

XVIII. Armeekorps.

Von Seiten des Generalkommandos.

Der Chef des Stabes.

de Graaff, Generalmajor.

Udingen, den 3. Oktober 1914.

Im Laufe des Monats September d. Js. sind
den nachgenannten Personen Jahresjagdscheine er-
teilt worden.

I. Entgeltliche.

- | | Tag
der
Aus-
stellung |
|---|--------------------------------|
| 1. Bock, Wilhelm Adolf, Kaufmann zu
Steinheim, Kr. Friedberg | 4. |
| 2. Rohl, Fritz, Direktor zu Frank-
furt a. M. | 4. |
| 3. Achenbach, Alfred, Fabrikant zu Frank-
furt a. M. | 4. |
| 4. Blas, Franz, Apotheker zu Frank-
furt a. M. | 4. |
| 5. Kimpel, Josef, Schornsteinfegermei-
ster zu Frankfurt a. M. | 5. |
| 6. Daß, Konrad, Jagdaufsicher zu
Oberlaufen | 7. |

- | | |
|---|-----|
| 7. Leichtweiß, Ludwig, Privatier zu
Frankfurt a. M. | 8. |
| 8. Wagner, Hermann, Eisenbahnzug-
führer zu Grävenwiesbach | 9. |
| 9. Geiß, Christian Jr., Jagdaufsicher
zu Wehrheim | 24. |
| 10. Kiebel, Franz, Oberpostpraktikant zu
Frankfurt a. M. | 24. |

II. Unentgeltliche.

- | | |
|--|-----|
| 1. Kieß, Rgl. Förster zu Udingen | 11. |
| 2. Wehl, Rgl. Forstmeister zu Oberems | 12. |
| 3. Weber, Rgl. Revierförster zu Ober-
reifenberg | 12. |
| 4. Meißner, Rgl. Hegemeister zu
Schmitt | 12. |
| 5. Jung, Rgl. Hegemeister zu Arnolds-
hain | 12. |
| 6. Krieger, Rgl. Förster zu Ober-
reifenberg | 12. |
| 7. Hemrich, Rgl. Förster zu Oberems | 12. |
| 8. Kaiser, Gemeindeförster zu Oberems | 12. |
| 9. Jöbel, Gemeindeförster zu Esch | 12. |
| 10. Schütz, Gemeindeförster zu Reichenbach | 12. |
| 11. Müller, Gemeindegewaldwärter zu
Heizenberg | 17. |
| 12. Biegel, Rgl. Förster zu Altweilnau | 28. |
| 13. Heddesheimer, Rgl. Förster zu Neu-
weilnau | 28. |
| 14. Weniger, Rgl. Förster zu Niedelbach | 28. |
| 15. Weimer, Rgl. Forstaufsicher zu Neu-
weilnau | 28. |
| 16. Blau, Gemeindeförster zu Brombach | 28. |
| 17. Frankenbach, Gemeindeförster zu
Merzhausen | 28. |
| 18. Frankenbach, Gemeindegewaldwärter zu
Niederlaufen | 28. |
| 19. Werling, Gemeindegewaldwärter zu
Mauloff | 28. |

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

J. Nr. 9690.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WB Großes Hauptquartier, 5.
Okt., abends. (Amtlich.) Vor Ant-
werpen sind die Forts Kessel und
Brochem zum Schweigen gebracht.
Die Stadt Pierre und das Eisenbahn-
fort an der Bahn Mecheln-Antwerpen
sind genommen.

Auf dem rechten Flügel in
Frankreich wurden die Kämpfe er-
folgreich fortgesetzt.

In Polen gewannen die gegen
die Weichsel vorgehenden deutschen

Kräfte Fühlung mit den russischen Truppen.

WB Großes Hauptquartier, 5. Okt. abends. (Amtlich). Die fortgesetzten Umfassungsversuche der Franzosen gegen unseren rechten Heeresflügel haben die Kampffront bis nördlich Arras ausgedehnt. Auch westlich Lille und westlich Lens trafen unsere Spitzen auf feindliche Kavallerie. In unserm Gegenangriff über die Ville Arras-Albert-Roye ist noch keine Entscheidung gefallen. Auf der Schlachtfeldfront zwischen Duse und Maas bei Verdun und in Elsaß-Lothringen sind die Verhältnisse unverändert. Auch von Antwerpen ist heute nichts besonders zu melden.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist der russische Vormarsch gegen Ostpreußen im Gouvernement Suwalki zum Stehen gebracht. Bei Suwalki wird der Feind seit gestern erfolgreich angegriffen. In Russisch-Polen vertrieben deutsche Truppen am 4. Okt. die russische Garde-Schützenbrigade aus einer befestigten Stellung zwischen Opatow und Ostrowie und nahmen ihr etwa 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und Maschinengewehre ab. Am 5. Oktober wurden 2½ russische Kavallerie-Divisionen und Teile der Hauptreserve von Zwangorod bei Radow angegriffen und auf Zwangorod zurückgeworfen.

WB Berlin, 6. Okt. Nichtamtlich. Die „Berl. Ztg.“ meldet: Von unserem besonderen Berichterstatter aus Rotterdam wird uns heute mitgeteilt: Beim ersten Sturmangriff auf die Infanteriewerke von Tsingtau wurden die vereinigten Japaner und Engländer mit einem Verlust von 2500 Mann zurückgeschlagen. Die Wirkung der deutschen Minen, Geschütze und Maschinengewehre war vernichtend. Der rechte Flügel der Verbündeten wurde von dem österreich-ungarischen Kreuzer „Königin Elisabeth“ und von dem deutschen Kanonenboot „Jaguar“ wirksam beschossen. Die Verluste der Deutschen sollen gering sein. Die Japaner warten Verstärkungen aus Japan ab.

WB Wien, 6. Okt. Nichtamtlich. Amtlich wird verlautbar, 5. Okt.: Die Operationen in Russisch-Polen und Galizien schreiten günstig vorwärts. Schulter an Schulter kämpfend warfen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Feind von Opatow und Klimatow gegen

die Weichsel zurück. In den Karpathen wurden die Russen am Uszarkarpas vollständig geschlagen.

WB Wien, 6. Okt. Amtlich wird unterm 6. Oktober verlautbar: Das plötzliche Vordringen der deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte in Russisch-Polen scheint die Russen vollständig überrascht zu haben. Sie schoben zwar starke Kräfte aus Galizien nach Norden vor, wurden jedoch bei ihrem Versuche, die Weichsel in der Richtung Opatow zu überschreiten, von den Verbündeten über den Fluß zurückgeworfen. Unsere Truppen eroberten den russischen Brückenkopf bei Sandomir. — In Galizien rücken wir planmäßig vor. Bei Tarnobrzeg wurde eine russische Infanteriedivision von unsern Truppen geworfen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs. v. Höfer, Generalmajor.

— Berlin, 6. Okt. (Priv.-Tel. der Ztg. Bg. Str. Bln.) Die letzten Nachrichten, nicht nur die offiziellen deutschen, sondern auch die offiziellen französischen und was fremde Korrespondenten aus Paris und dem französischen Lager melden, lassen mit wachsender Zuversicht den Schluß zu, daß in den Kämpfen im Westen die Sache für uns gut steht und daß sich die Entscheidung auf unserem rechten Flügel, den die Franzosen vergeblich zu umgehen versucht haben, immer mehr zu unseren Gunsten neigt. Geben doch die Franzosen selbst zu, daß sie, wie sie sich vorsichtig ausdrücken, an gewissen Punkten Terrain aufgeben mußten.

WB Berlin, 3. Okt. (Amtlich). Generalmajor von Voigts-Rheß ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Generalquartiermeisters beauftragt worden; er war bis zum Kriegsbeginn Chef des Generalstabes beim Gardekorps und seit Kriegsbeginn Chef des Stabes des Generalquartiermeisters. Sein Nachfolger in dieser Stellung ist der Rgl. bayerische Generalmajor Joellner geworden.

— Berlin, 6. Okt. Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus Sofia: Bei den letzten Kämpfen östlich der Drina sind die serbischen Schumadja- und Morawa-Divisionen fast vollständig aufgerieben worden. Im ganzen haben die Serben bisher 13 000 Tote und über 50 000 Verwundete.

— Amsterdam, 6. Okt. (Priv.-Tel. der Ztg. Bg. Str. Brst.) „Nieuws van den Dag“ vernimmt aus Ostende, daß die Regierungsverwaltung von Antwerpen nach Ostende gebracht worden seien. Die Engländer schiffen in Ostende eine große Anzahl Pferde und Festungsgeschütze zu Zwecken der Küstenverteidigung aus. Kanadische Freiwillige sind vorige Woche in Ostende angekommen; sie sollen mit Belgiern in Ostende ein Hilfskorps bilden. Die Zahl der in Ostende angekommenen Verwundeten ist so groß, daß neue Bänke eingelegt werden müssen. Es wird auch die Ankunft der Königin in Ostende erwartet.

WB Bordeaux, 3. Okt. (Nichtamtlich.) Seit Beginn des Krieges hegte Poincaré die Absicht, die Armeen zu besuchen und ihnen seine Glückwünsche auszusprechen. Er wurde daran verhindert durch die Notwendigkeit, täglich im Ministerrat den Vorsitz zu führen und durch den Wunsch der Militärbehörden, welche den Augenblick nicht für günstig hielten. Jetzt erlauben die Umstände diese Reise. Poincaré hat gestern Nachmittag im Automobil Bordeaux verlassen und sich zunächst nach dem Hauptquartier begeben. Er wird von den Ministern Millerand und Viviani begleitet.

WB Lyon, 5. Okt. (Nichtamtlich.) „Progres“ schreibt: Infolge ungeheurer Verluste an Offizieren mußte die französische Heeresleitung die Offiziere anweisen, mehr als bisher Deckung zu nehmen und waghalsige Angriffe nur im Notfall zu unternehmen.

WB London, 6. Okt. (Nichtamtlich.) „Daily Chronicle“ berichtet, daß in Aldershot rund 136 000 Mann aller Waffengattungen ausgebildet wurden, die, sobald sie fertig sind, nach der Front abgeschickt werden würden. Die Ausbildung mache trotz glänzender Anstrengungen nicht

den gebührenden Fortschritt, da die Truppen ungenügend ausgerüstet seien. Die Zeitung erbittet die Unterstützung des Publikums und bemerkt, daß beispielsweise kein einziger Kompanieoffizier der Ersten Armee Ritchers einen Feldstecher besitze. Gebraucht würden Hemden, Strümpfe, Taschentücher, Schuhriemen, Schreibmaterial, Trommeln und Pfeifen für die schottischen Regimenter.

— Kopenhagen, 6. Okt. (Privat-Tel. d. „Frl. B.“ Nichtamtlich. „Politiken“ meldet aus London: Der Gouverneur von Paris hat Joffre vorgeschlagen, alle Städte in der Umgebung von Paris zu besetzen, die bei dem Vorrücken der Deutschen gefallen sind. Die Befestigung soll so stark wie möglich gemacht werden, so daß die deutschen Truppen bei einem neuerlichen Vorstoß auf weit stärkere Hindernisse und einen stärkeren Widerstand stoßen als bei dem Vorrücken auf Paris im August und September. Mit Billigung Joffres werden folgende Städte besetzt: Senlis, Gisors, Saint-Maxent, Montmorency, Beauvais, Compiègne, Melun, Nanteuil, Reaumur. Die Garnison dieser Städte wird aus den Rekruten des Jahrgangs 1914 sowie aus Divisionen einer Armee bestehen, die unter Paus Leitung in Südfrankreich gesammelt wird. In Creusot wird Tag und Nacht an der Herstellung schwerer Artillerie gearbeitet, die im Oktober an die Front geführt werden soll. (Nichtamtlich.) des Wolffsbureau: Aus dieser Meldung geht deutlich hervor, daß die Franzosen mit einem erfolgreichen Vorgehen der Deutschen rechnen.)

WB Kristiania, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Im „Morgenbladet“ erzählt ein Norweger, der aus Petersburg heimkehrte, daß der Sitz Hindenburgs in Ostpreußen und die Niederlage der Russen in Petersburg einen lähmenden Eindruck machten. Nicht weniger groß sei die Trauer darüber, daß zwei Generale, auf die man die größten Hoffnungen setzte, gefallen seien. Das Publikum wurde vorbehaltslos über die Niederlage unterrichtet. Man gab zwar keine Einzelheiten, erkannte aber den Umfang und die Bedeutung der Katastrophe an. Von dem Augenblick ab hat sich die Kriegsbegeisterung in Petersburg stark abgekühlt. Die späteren Erfolge gegen Österreich vermochten nicht, dies ganz auszugleichen. Man sehe jedoch der Zukunft vertrauensvoll entgegen und hoffe auf den Sieg, fürchte aber, das Heer zu wenig Offiziere habe.

Totale und provinzielle Nachrichten.

* Privatspakete an Angehörige des Fuß-Art. Reg. 3 sind zur Weiterbeförderung zu senden an: Kasernenverwaltung des Fuß-Artillerie Regiments 3 Mainz Generalfeldzeugmeister-Kaserne.

§ Finsterthal, 6. Okt. Unser kleines Dörfchen zeigt ein reges Wettstreben in der Ausübung der Nächstenliebe. Die Rote Kreuzsammlung ergab 100 Mk., die für Ostpreußen veranstaltete Sammlung brachte 179,50 Mk. ein. Ferner spendeten die Einwohner 22 Hemden, 24 Paar Strümpfe, 7 wollene Unterhosen, 9 Betttücher, 3 Unterjacken, 18 Handtücher, 3 Taschentücher und 3 Bettüberzüge. Die Gemeinde hat jeden aus Finsterthal zur Fahne berufenen Einwohner mit je einem Anteilsschein bei der Rotes Kreuzversicherung eingekauft. An das Paulinenstift in Wiesbaden ging eine Wagenladung Kartoffeln ab.

— Bad Homburg, 4. Okt. Der neue katholische Stadtpfarrer, Herr Fendel, wurde heute durch den Herrn Domdekan Hilpisch in feierlicher Weise in sein Amt eingeführt.

— Frankfurt, 6. Okt. Im Hauptbahnhof wird eben mit der Erhöhung der Personenbahnsteige begonnen. Bahnsteig 10 wird als erster erhöht und ist auf die Dauer von etwa 4 Wochen außer Betrieb gesetzt.

— Eltville, 4. Okt. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Eltville und Erbach am Uebergang des Weges nach Niedrich stieß ein Güterzug des Weges nach Niedrich stieß ein Güterzug zusammen, der die Schranke durchfahren wollte. Der 23 Jahre alte Autoführer Jos. Ulrich aus Niedrich wurde schwer verletzt und starb im Krankenhaus Eltville. Ein Insasse rettete sich durch Abspringen.

**Für die Verwundeten und die Truppen
im Felde gingen beim
vaterländischen Frauenverein
ein:**

Hemd, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Pulswärmer
Hilfmann). 5 Paar Strümpfe, 2 Paar
Pulswärmer (Frau Th. Born). 3 Paar Puls-
wärmer (Frau Stefan Bohris), 5 Paar Puls-
wärmer, 2 Hemden (Frau Georg Löw). 4 Flanell-
hemden, 1 Trikothemd, 1 Unterjacke, 4 Paar
Strümpfe (Frau Hermann Baum). 4 Ohren-
schützer, 3 Paar Mannschetten (Frau Sattler
Hager). 6 Leibbinden, 6 Paar Pulswärmer, 6
Paar Strümpfe (Frau Pfarrer Offenbach und
Frau Dienstbach). 1 Leibbinde, 1 Paar Strümpfe,
1 Paar Pulswärmer, 1 Kopfkappe (Frl. Lina
Lunhardt). 6 Normalhemden, 6 Normalhosen,
6 Normalunterjacken, 6 Paar Strümpfe (Frau
Hilfmann). 3 Unterjacken, 3 Pulswärmer, 2 Leib-
binden (Ungeannt). 3 Leibbinden, 10 Hemden,
Wams, altes Leinen, 7 Unterjacken, 2 Unter-
hosen, 2 Binden (Frau Anna Steinmetz).

Gemeinde Emmershäusen.
7 leinene Hemden, 11 Viberhemden, 18
wollene Hemden, 2 Bettücher, 12 P. Unterhosen, 7
Unterjacken, 1 Leibbinde, 1 Paar Pulswärmer,
1 Paar Strümpfe, 6 Taschentücher.

Gemeinde Rod a. d. Weil.
35 Leinenhemden, 18 Viberhemden, 11 wollene
Hemden, 10 Viber- und Leinen-Bettücher, 9 Hand-
tücher, 5 P. Unterhosen, 1 Binde, 4 Ohrenklappen,
Wams, 36 Paar Strümpfe, 10 wollene Leib-
binden, 6 Paar Pulswärmer, 1 Paket altes Leinen.
Außerdem gab die Gemeinde Rod a. d. Weil
am 16. August nach Weilburg für durchziehende
Truppen: 26 Brote, 290 Eier, 6 1/2 Pfund
Butter, 5 Pfund Kaffee, Wurst, Speck, Kales,
Kee, Zwieback, Schokolade, Tabak, Zigarren und
F. Wein.

Gemeinde Hundstall.
17 P. Unterhosen, 20 Hemden, 20 Unterjacken,
1 Paar Strümpfe.

Gemeinde Pfaffenwiesbach.
16 Unterhosen, 12 Unterjacken, 3 Paar
Strümpfe, 1 Partie Fußklappen, 3 Taschentücher.

Gemeinde Hausen.
2 Sammlung 11 Hemden, 10 Unterjacken,
Unterhosen, 18 Paar Strümpfe, 4 Bettücher,
Taschentücher, 1 Koller, 1 Paar Pulswärmer,
1 Partie Fußklappen, 1 Brustwärmer. Fürs
wellige Lazarett: 425 Eier, 13 Fl. Wein, Obst,
Beute und Gemüse.

Gemeinde Westersfeld.
2 Pfund 300 Gr. Strickwolle, Stoff für
Kopfkissen, 31 wollene Hemden, 11 leinene Hemden,
1 Paar Strümpfe, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar
Pulswärmer, 1 Kopfkappe, 4 Ohrenschützer, 2
Halter, 1 Bettuch, altes Leinen, 3 Paar Einlege-
hosen, 20 Unterjacken, 6 wollene Wämse, 21
Unterhosen, 6 halbe Fl. Portwein, 1 Kürbis.

Gemeinde Finsterthal.
8 Bettücher, 3 wollene Wämse, 1 Unterjacke,
Kopfkissen, 3 Ueberzüge, 15 wollene Hemden,
6 Handtücher, 5 Taschentücher, 6 leinene Hemden,
1 Paar Strümpfe, 7 Unterhosen.

Für das Lazarett wurden noch geliefert:
Von Gemeinde Gleeberg.
1 Pfund Butter, 125 Eier.

Von Gemeinde Hundstadt.
Gemüse, 1 Kiste Äpfel, 1 Sack Kartoffeln.

Von Herrn Semrich: Kaffee, Reis, Gerste,
Weis, Grünkern und Zigarren. Frau Schwarz:
Butter und Eier. Frau Philippi: Butter. Frau
Schleich: 1 Korb Gurken. Frau Krämer: Kartoffeln.
Verschiedene Zwetschentücher.

Sauerkraut u. Salzgurken
Carl Heller.

**Taschenlampen
Batterien
Metallfadenbirnen
Taschenfeuerzeuge**
vorzüglich bewährten Qualitäten
zu billigsten Preisen.
Jos. Frei, Usingen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter
und Schwiegermutter

Frau Katharine Roos Wwe.,
geb. Ernst,

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Roos.
Anna Roos, geb. Gafga.
Emma Weissbecker, geb. Roos.
Engelhard Weissbäder.

Anspach, den 7. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 10. Oktober, mittags 1 Uhr.



Neue grosse Transporte
**Oekonomie- u.
Arbeitspferde**
treffen täglich bei uns ein.
Goldschmidt & Dornberg
Frankfurt a. M.

Telefon Hansa 2600.

Musikantenweg 78.



Ia Speisewiebeln,

haltbare Winterware, pro. Ztr.
zu **Mr. 5.75** mit Sack.

Ia Speisekartoffeln,

pro Ztr. zu **Mr. 3.25** mit Sack,
versendet gegen Nachnahme

Meier Kleeblatt, Seligenstadt (Hessen.)
Telephon 11.

Speisekartoffeln

kauft **Siegm. Lilienstein.**

Von Montag, den 5. Oktober an werden

Zimmerleute

angenommen.

F. W. Grenz, Bad Homburg,
Zimmer- und Baugeschäft.

Militär-Zugstiefel
empfiehlt zu billigsten Preisen
in bewährter Qualität

Jos. Frei, Usingen.

Mobiliar-Versteigerung!

Freitag, den 9. Oktober 1914, vor-
mittags 10 Uhr anfangend, versteigere im Schweizer-
hof dahier gegen sofortige Barzahlung, den Nach-
laß des verstorbenen Herrn Postdirektors Ludwig,
dahier, sowie andere Gegenstände, wie folgt: Betten,
Kleider, Sekretär, Stühle, Tische, Vertiko, Kleider-
Wäsch-, und Nachtschränke, Spiegel, Bilder, Küchen-
geschirr und Haushaltungsgegenstände, sowie viele
andere Gegenstände. Besichtigung 1 Stunde vor
Beginn der Versteigerung.

Bad Homburg, den 7. Oktober 1914.
Elisabethenstr. 43. **August Herget,**
(Telephon 772.) Tagator u. beeid. Auktionator.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unseren Vater, Schwiegervater und Großvater

Peter Becker

im 80. Lebensjahre nach schwerem Leiden im Frieden heimzuholen.
Wir bitten um stille Teilnahme.

Seminardirektor Prof. Becker
und Familie.

Saarbrücken, Usingen, den 3. Oktober 1914.



Am 30. September starb den Heldentod fürs Vaterland unser unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Wilhelm Kähne

Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 80.

Die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. N.:

Familie Wilhelm Kähne.

Usingen, den 7. Oktober 1914.



Am 30. September erlag im Lazarett zu Trier einer auf dem Schlachtfelde in Frankreich erlittenen schweren Verwundung unser unvergeßlicher Lehrer

Herr Georg Klein

Landwehrmann im Infanterie-Regiment 80.

Wir betrauern in ihm den gewissenhaften und treuen Lehrer und Erzieher unserer Kinder, den verdienstvollen Förderer unseres Krieger- und Militärvereins. Der Gesangsverein „Eintracht“ verliert seinen talentvollen Leiter.

In unserer Gemeinde ist ihm ein dauerndes ehrendes Andenken gesichert.

Der Schulvorstand.

Krieger- und Militärverein.
Gesangsverein „Eintracht“.

Hausen-Arnsbach, den 6. Oktober 1914.



Als Opfer des Krieges starb am 30. September im Lazarett zu Trier

Herr Lehrer Georg Klein

aus Hausen-Arnsbach.

Der Verstorbene stand mehrere Jahre unserem Verein als verdienstvoller Dirigent vor. Durch seine hervorragend großen Kenntnisse auf dem Gebiet der Musik und durch seinen unermüdblichen Fleiß hat er es verstanden, den Sängerkhor unseres Vereins zu einer vollen Blüte zu entwickeln.

Uns allen war er ein hochgeschätzter Freund und Berater.

Der Gesangsverein „Eintracht“.

Wehrheim, den 6. Oktober 1914.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Wandergewerbetreibenden hiesiger Stadt werden darauf aufmerksam gemacht, daß Anträge auf Erteilung von Wandergewerbebescheinigungen unter Vorlage des letzten Gewerbebescheins und einer vorchriftsmäßigen Photographie in der ersten Hälfte des Monats Oktober 1914 auf dem Büro der hiesigen Bürgermeisterei zu stellen sind.

Usingen, den 5. Oktober 1914.

Die Polizei-Verwaltung.
Bogelsberger.

Durch regelwidriges Abladen von Schutt auf dem städtischen Schuttplatz sehe ich mich genötigt, das Abladen des Schuttes mehr wie früher zu überwachen.

Ich bestimme daher, daß jeder, der in Zukunft Schutt auf den genannten Platz fahren will, dieses vorher auf meinem Büro zur Meldung bringt.

Nichtbefolgen vorstehender Anordnung wird bestraft.

Usingen, den 7. Oktober 1914.

Die Polizei-Verwaltung.
Bogelsberger.

Die Zahlung der noch rückständigen Gemeindesteuern, Wasser- und Holzgeld für das 2. Quartal 1914 und Holzgeld wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht und binnen 3 Tagen bestimmt erwartet, andernfalls das Zwangsverfahren eingeleitet werden muß.

Usingen, den 7. Oktober 1914.

Stadtkasse.
J. B.: Steinmetz.

Obst-Versteigerung

der Bürgermeisterei Weilmünster.

Gegen gleich bare Zahlung kommen Dienstag, den 13. Oktober cr., 1 Uhr mittags,

100 Körbe Äpfel (Reinetten),

Freitag, den 16. Oktober cr., 1 Uhr mittags

100 Körbe Äpfel

wie vor korbbweise zur Versteigerung.

Das Obst ist sämtlich gepflückt. Die Äpfel können nicht mit nach auswärts gegeben werden.

Weilmünster, den 7. Oktober 1914.

Der Bürgermeister.

Empfehle in guter Qualität zu billigsten Preisen:

Leibbinden, Unterhosen,
Hemden, Ohrenschützer,
Kniewärmer, Handschuhe,
Hosenträger, Halstücher.

Jos. Frei, Usingen.

Marinierte Heringe
Bismarck-Heringe
Rollmöpfe

empfiehlt Carl Heller.

Schuhmacher Geselle
oder älterer Lehrlinge kann sofort eintreten.

Aug. Aderhold, Usingen.

Montag und Dienstag (Markttag) den 12. und 13. Oktober bleibt mein Geschäft wegen Feiertage geschlossen.
Leopold Goldschmidt.